

Vinzenz von Paul. In seiner Zeit und im Spiegel seiner Briefe. Vorträge und Gespräche. Übertragen und eingeleitet von Hans Kühn er. (272). Einsiedeln/Köln 1951, Verlagsanstalt Benziger & Co., AG. Leinen geb. Fr./DM 14.80.

Von jenem Heiligen der christlichen Liebe, der noch heute in seinen Werken lebendig ist, von dem man sagt, daß er der einzige gewesen wäre, der die französische Revolution hätte aufhalten können, wird uns eine neue, modern gefaßte Biographie vorgelegt. Im zweiten Teil des Buches — es ist der Hauptteil — spricht Vinzenz von Paul selbst zu uns. In den zahlreichen Briefen und Vorträgen sind die Worte des großen Predigers und Arbeiters der Nächstenliebe von solcher Kraftfülle und Lebendigkeit, daß sie auch den Menschen von heute aufzurütteln vermögen. Also ein Buch für Geistliche und Ordensleute? Gewiß! Aber darüber weit hinaus ein Buch für alle, die ihr Christsein ernst nehmen wollen!

Linz a. d. D.

F. Baldinger.

P. Michael Hofmann S. J., Regens des Theologischen Konviktes Canisianum in Innsbruck. Erinnerungen an einen Priestererzieher. Von Prälat Albert Oesch. (224). Innsbruck 1951, Verlag Felizian Rauch. Halbleinen geb. S 39.—

In liebevoller und ansprechender Weise zeichnet der Verfasser das Werden, Wirken und Sterben des heiligmäßigen Priesters, Ordensmannes, Professors und Priestererziehers, wobei er auch kleine Schwächen nicht verschweigt. Besonders wertvoll ist das 10. Kapitel: „Grundsätze und Erfahrungen eines langjährigen Regens“, das von der Hand P. Hofmanns selbst stammt und die Ergebnisse seines Strebens und Arbeitens an der Priesterbildung aufzeigt. Zehn aufschlußreiche Bilder schmücken das Buch. Seite 173 sind einige Bilder aus dem „Floh“ über die Amerikareise des P. Regens angekündigt, doch sind sie nicht eingefügt worden. Das Buch kann Altkonviktores des Canisianums, allen, die mit Priesterbildung zu tun haben, darüber hinaus allen Priestern und auch Laien, die dem Priestertum Interesse entgegenbringen, nicht warm genug empfohlen werden.

Linz a. d. D.

Dr. Ferdinand Spiesberger.

Zwei Hochaltäre im Wolfgangsland. Ihr Werden, ihre Heiligen, ihre Bedeutung, Kritisches und Problematisches. Von Prof. Dr. Georg L a m p l, freiresigniertem Pfarrer von St. Wolfgang am Aberssee. (54). Sonderabdruck aus dem 46. Jahresbericht des Kollegium Petrinum in Linz. Schuljahr 1949/50.

Über den Pacheraltar und den Schwanthaleraltar in der ehemaligen Stiftskirche zu St. Wolfgang gibt es schon eine umfangreiche Literatur. Aber kaum irgendwo ist so viel Schrifttum herangezogen und eingesehen worden, wie bei der Abfassung dieser Arbeit. Es gibt in der Kirche zu St. Wolfgang kaum ein Schnitzwerk oder Tafelbild, das der Verfasser nicht sorgfältig untersucht und beschrieben und mit Literaturnachweisen belegt hat. Dieses große Wissen um die zwei berühmten Altäre ist in ein sehr bescheidenes Gewand gekleidet. Aber der Wert und die Bedeutung dieser Schrift wird dadurch nicht gemindert.

Stift Wilhering.

P. Amadeus Reisinger O.Cist.

Neues Missionsbüchlein. Von P. Salvator Maschek. Kapuziner. (150). Einsiedeln (Schweiz), Gebr. Josef und Karl Eberle

Dieses Büchlein ist bestimmt für die Gläubigen, die eine Volksmission mit Nutzen mitmachen wollen. In vier Abschnitten leitet es an, wie man sich auf die Mission vorbereiten, während der Mis-

sion die Predigten und besonders die verschiedenen Feiern mitmachen und nach der Mission „das neue Leben“ bewahren soll. Im vierten Abschnitt bietet es außer den gewöhnlichen Gebeten des katholischen Christen zwei Kreuzwegandachten, von denen die eine für die Missionstage selbst bestimmt ist, die andere aber für die monatliche Erneuerung der Mission gedacht ist. Wenn das Büchlein auch nur Schweizer Verhältnisse berücksichtigt, wird es doch auch den Gläubigen anderer Länder gute Dienste leisten und ein schönes Missionsandenken sein.

Pupping (O.-Ö.)

P. Martin Schweighofer O.F.M.

Metaphysik des Fühlens. Eine nachgelassene Schrift von Theodor Haecker. (98). Hochland-Bücherei. München 1950, Kösel-Verlag. Kart. DM 3.50.

Der menschliche Geist ist eine Dreifaltigkeit von Denken, Fühlen und Wollen und eine Einheit aus diesen drei Eigenheiten. Das ist das Anliegen dieses essayartigen Büchleins. Dabei sind die drei Eigenschaften auf sich eifersüchtig, trotz allen ihren intimsten Verschlingungen, trotz ihrem unlösbaren Ineinander. Die von der Psychologie oft bestrittenen geistigen Gefühle bilden das Hauptthema dieser Arbeit; sie werden gleichrangig neben Denken und Wollen gestellt. Nicht um eine kritische Beweisführung geht es hier, sondern um eine Ganzheitsschau mit entsprechender Begründung. Der Hinweis auf die Herz-Jesu-Verehrung als Beweismoment für Gefühle in Gott (S. 50) ist nicht glücklich. Das ganze Schriftchen aber ist in seiner geistreichen Tiefe und schönen Form sehr lesenswert, das um so mehr, als es eine nachgelassene Schrift des großen Denkers ist.

Linz a. d. D.

DDr. Alois Gruber.

Der Erstbeichtunterricht. Katechesen über die Grundbegriffe des katholischen Glaubens. Dritter Teil. Von Josef Kronerwöther. (202). Wien 1950, Verlag Herold. Brosch. S 16.—

Man kann sich freuen, daß nun wieder mehr catechetische Literatur zur Verfügung steht. Die vorliegenden Katechesen sind recht gut geeignet, den jungen Priester (dieser wird ja in erster Linie darnach greifen), der vom Studium her vielleicht noch allzu einseitig abstrakt zu denken gewohnt ist, wieder das konkrete, kindertümliche Sprechen zu lehren. Der Verfasser geht in den einzelnen Katechesen regelmäßig von der Biblischen Geschichte aus und nimmt vielfach Bezug auf sein Heft „Meine erste Beichte“, das er für die Kinder geschrieben hat. Die vielen Geschichten, die als Anhang zu den einzelnen Kapiteln noch enthalten sind, werden auch für Kinder-Seelsorgestunden sehr gelegen kommen. (Zum größten Teil sind sie dem Büchlein „Herr, mach mich rein“ desselben Verfassers und dem bekannten Buch von Schmidtmayr, „Es wird heilige Kinder geben“ entnommen.)

Die sehr spärlichen Bilderskizzen könnten vielleicht in einer Neuauflage vermehrt (und teilweise vereinfacht) werden.

Wels.

Dr. Peter Eder.

Die Kirche in der Welt. Wegweisung für die katholische Arbeit am Menschen der Gegenwart. Ein Loseblatt-Lexikon. II. Jahrgang 1949. Zweite Lieferung (172). — Dritte Lieferung (174). Münster, Verlag Aschendorff. Kart. je DM 5.—

Fachmänner berichten in diesem Loseblatt-Lexikon über religiöses Leben, Philosophie und Naturwissenschaften, Anthropologie, Bildung und Erziehung, Recht, Staat und Politik, Gesellschaft und Wirtschaft, Literatur, Kunst und Film. Eine wertvolle und aktuelle Ergänzung zu den gebräuchlichen Nachschlagewerken! Manchmal